

An
Oberbürgermeister
Herrn Dr. Klaus Weichel
– im Hause –

**Fraktion im Stadtrat
Kaiserslautern**

Rathaus Kaiserslautern
Zimmer 201

Willy-Brandt-Platz 1
67655 Kaiserslautern
Tel.: +49 (631) 68500
Tel.: +49 (631) 365-2403
ratsfraktion@gruene-kl.de

Kaiserslautern, 21.10.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Ratssitzung am 7.11.2022 bitten wir um Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes auf die Tagesordnung

Der Stadtrat beschließt die Absendung des folgenden Schreibens an die Umweltministerin Katrin Eder

Sehr geehrte Frau Ministerin Eder,
als Rat der Stadt Kaiserslautern bemühen wir uns seit Jahren unserer Verantwortung, Klimaneutralität zu erreichen und die Lebensgrundlagen zu schützen, gerecht zu werden. Gerade im Verkehrsbereich gelingt uns das bisher leider nicht: Emissionen sind in diesem Segment in den letzten Jahren gestiegen und nicht gesunken. Leider ist eine signifikante Besserung bei Aufrechterhaltung des motorisierten, bezogen auf Autos auch elektrischen, Individualverkehrs im derzeitigen Umfang nicht realistisch, eine Verbotskultur für Autofahrende ebensowenig. Erfolg verspricht am ehesten ein einladendes Angebot im ÖPNV. Dieses braucht zumindest eine gleich große Verlässlichkeit wie das Auto. Beim Thema Flexibilität ist eine Parität ja leider nicht zu erreichen. Durch die Ausdünnung des Zugangebotes in Richtung Lauterecken und Pirmasens wird diese Verlässlichkeit konterkariert und damit unser wie wir wissen gemeinsames Ziel einer Klimaneutralität in noch weitere Ferne gerückt. Als Rat der Stadt Kaiserslautern kritisieren wir diesen Zustand mit diesem Schreiben öffentlich: Offensichtlich wurde die Personalplanung des Anbieters nicht an der Realität ausgerichtet. Obwohl von Ihrem Ministerium Streckenbündel verbindlich ausgeschrieben wurden, kommen DB-Netz (Stellwerke) und DB-Regio ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nach. Der Personalengpass passiert mit Ansage: So sagte der damalige Vorsitzende der EVG, Kirchner schon 2013 anlässlich des monatelangen Chaos im Stellwerk Mainz: "Nach unseren Schätzungen fehlen bundesweit gut 1000 Mitarbeiter im Bereich der Fahrdienstleiter. So viele zusätzliche Mitarbeiter wären nötig, um die aufgelaufenen rund eine Million Überstunden der Kollegen abzubauen." Seitdem blieb es schlecht und ist in der Pandemie eskaliert: Es wird weiter massiv auf Kante genäht. Wir möchten Sie hiermit bestärken, alle Ihnen möglichen Mittel einzusetzen, um die Erfüllung der Verträge zu erreichen. Zudem bitten wir um kritische Nachfrage beim Zweckverband Schienenpersonennahverkehr: Von Seiten der betroffenen Kommune hätten wir uns deutliche, auch öffentliche Gegenwehr bei einem längerfristigen Ausdünnen des Regionalverkehrs gewünscht. Von dieser ist uns nichts bekannt. Der ÖPNV scheint allerdings, was die Mittelbereitstellung und Planungen anbelangt, gegenüber der Straße immer noch ein Stiefkind zu sein. Dies spiegelt sich auch in den niedrigen Regionalisierungsmitteln des Bundesverkehrsministeriums wider. Wir möchten Sie bestärken, hier so standhaft weitere Verbesserungen zu fordern, wie Sie das bereits seit Amtsantritt tun.

Begründung
erfolgt mündlich



Tobias Wiesemann, Fraktionsvorsitzender Grüne im Stadtrat